

ERASMUS Erfahrungsbericht SMT



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Anna Mair
E-Mail (freiwillige Angabe)	Anna.Mair@student.i-med.ac.at
Gastklinik	Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg
Aufenthaltsdauer	von 03.08.2020 bis 02.10.2020
<input type="checkbox"/> vorbreitender Sprachkurs	von bis

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastklinik gefunden?	Homepage der Gastklinik, PJ-Ranking.de
Wer war Ihre Hauptkontaktperson?	Fr. Sophie Richter, Dr. Florian Kürzel (Mentor)
Wie war die Organisation der einzelnen Praktika?	Sehr einfach und unkompliziert über Frau Sophie Richter
Welche Praktika für das KPJ wurden absolviert?	8 Wochen Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Sind die Praktika empfehlenswert?	Sehr empfehlenswert

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 550
Verpflegung	€ 250 (Mittagessen in der Klinik gratis)
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 120
Kosten für Unterlagen o.ä.	€ /
Sonstiges	€ 100

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden, Suche über Hamburger Wohnungsmarkt stellte sich jedoch als schwierig heraus
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Wg-gesucht.de, Facebook-Gruppen

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT

„Oh, Sie kommen aus dem Süden?“ – Mit diesem Spruch wurde ich zwei Monate lang jeden Tag begrüßt. Dann war das Eis sofort gebrochen, denn mit unserem österreichischen Dialekt punktet man sofort bei jeder Hamburgerin und jedem Hamburger. Nach einem freundlichen „Moin, Moin“ war man sofort Teil des Teams und wurde dementsprechend wertgeschätzt.

Die Organisation des Praktikums über die Sekretärin der Asklepios Klinik St. Georg, Frau Sophie Richter, war äußerst einfach. Frau Richter war sehr verlässlich, beantwortete im Vorfeld alle E-Mails innerhalb kürzester Zeit und stand uns auch vor Ort bei offenen Fragen zur Verfügung. Als ausländischer Student ist man an der Asklepios Klinik St. Georg herzlich willkommen. Im Vergleich zum Uniklinikum Eppendorf (UKE), läuft die Bewerbung äußerst unkompliziert. Nach Zusendung aller benötigter Unterlagen, erhält man die Bestätigung des Praktikums innerhalb weniger Tage. Reisevorbereitungen müssen so gut wie keine getroffen werden, daher gestaltete sich die Anreise und Ankunft für uns sehr problemlos. Gemeinsam mit einer Studienkollegin aus Innsbruck trat ich die Reise mit der Deutschen Bahn nach Hamburg an. Innerhalb von 5,5 Stunden brachte uns der ICE von München in den Hohen Norden. Über zusätzliche Reiseversicherungen mussten wir uns keine Gedanken machen, da der Versicherungsschutz seitens der Medizinischen Universität Innsbruck völlig ausreicht.

Julia verbrachte zwei Monate in der Abteilung für Innere Medizin und ich absolvierte zwei Monate meines klinisch praktischen Jahres auf der Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie. Mein Mentor, Dr. Florian Kürzel, war sehr bemüht und ging bezüglich der Einteilung zu den unterschiedlichen Stationen auf alle meine Wünsche ein. Somit durfte ich einen Monat im OP, einen Monat auf der Intensivstation und eine Woche in der Notfallmedizin verbringen. Alle Mitarbeiter, Ärzte- sowie Pflegepersonal, waren sehr bemüht mir möglichst viel beizubringen. Ich wurde in jedes Team sehr herzlich aufgenommen und durfte viele Aufgaben selbst übernehmen. Dazu zählten unter anderem die Anlage arterieller sowie

zentralvenöser Zugänge. Von Montag bis Donnerstag finden zusätzlich PJ-Fortbildungen zu verschiedenen Themen statt, die sehr empfehlenswert sind. Das Niveau dieser Fortbildungen ist meiner Meinung nach genau richtig gewählt. Ich konnte sehr davon profitieren und wurde zudem motiviert, mein Wissen in einigen Bereichen im Selbststudium weiter zu vertiefen. Die Lehre von Studentinnen und Studenten wird in der Asklepios Klinik St. Georg wirklich sehr groß geschrieben. Neben den PJ-Fortbildungen gibt es auch jeden Montag eine Frühfortbildung für das ärztliche Personal der Abteilung, in der eine aktuelle Studie vorgestellt und diskutiert wird. Für mich als Studentin waren diese vom Niveau her allerdings oftmals zu hoch und ich konnte den Gedankengängen der Ärztinnen und Ärzte nicht immer vollständig folgen.

Ein Plus-Punkt der Klinik ist das kostenlose Mittagessen in der sehr guten hauseigenen Kantine. Auch für Allergiker, Vegetarier und Veganer ist jeden Tag etwas dabei und eine gratis Fritz-Limo gibt's mit dazu. Weiters werden Studenten von externen Universitäten die Kosten des Arbeitsweges von der Klinik rückerstattet. Allerdings muss man sich um die Organisation einer Unterkunft alleine kümmern, was sich in Hamburg als etwas schwierig herausstellen kann. Da wir in den Sommermonaten unser Praktikum geplant hatten, fanden wir mit viel Glück eine Wohnung auf Zwischenmiete bei zwei sehr lieben Studenten in Eimsbüttel. Der Hamburger Wohnungsmarkt ist, besonders in den etwas beliebteren Stadtteilen, leider alles andere als günstig. Daher empfiehlt es sich zwei Monate in dieser tollen Stadt zu verbringen und die Unterkunft über die Erasmusförderung zu finanzieren, welche man ab einer Aufenthaltsdauer von zwei vollen Monaten erhält.

Die Stadt Hamburg hat eine enorm hohe Lebensqualität. Besonders in den Sommermonaten spielt sich sehr viel im Freien ab. Ob Hafenrundfahrt, Stand up paddling auf der Alster oder Sonnenbaden am Elbstrand, hier ist für jeden was dabei. Zudem sind die Hamburger sehr freundliche, offene und hilfsbereite Menschen. In dieser Stadt lässt es sich wirklich sehr gut für längere Zeit aushalten.

Falls ich in jemandem nun das Interesse geweckt habe ein Praktikum an der Asklepios Klinik St. Georg zu absolvieren, so empfehle ich die Bewerbung bei Frau Richter ungefähr 1,5 bis 1 Jahr im Voraus einzureichen. Danach läuft alles sehr organisiert ab und man muss sich keine großen Gedanken mehr machen. Ist man dann vor Ort, braucht man nur etwas Eigeninitiative und man kann so gut wie jedes Procedere selbst unter äußerst guter Aufsicht durchführen. Das Teaching an der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin hat mich wirklich sehr beeindruckt!

Abschließend können wir jedem einen Aufenthalt an der Asklepios Klinik St. Georg, sei es für eine Famulatur oder für ein KPJ-Modul, sehr ans Herz legen. Die zwei Monate in Hamburg haben uns nicht nur auf medizinischer Ebene, sondern vor allem auf menschlicher sehr bereichert. Diese Stadt wird uns auf jeden Fall wieder sehen!

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG

Name: Anna Mair

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir